

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

43 (28.5.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Reinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 43. Samstag den 28. May 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7796. Die Visirung der Pässe Badischer Unterthanen durch die französische Gesandtschaft betreffend.

Nach der durch Erlaß des Großh. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 9. d. M. Nro. 4955. anher eröffneten Mittheilung des Großh. Hochpreisl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. v. M. Nro. 836. ist durch frühere Eröffnungen der französischen Regierung bei den Auswanderern das Reisegeld für jede erwachsene Person auf 200 Gulden, und für jedes Kind auf 100 Gulden festgesetzt worden; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Durlach und Offenburg den 21. May 1831.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
J. A. d. D. Hennemann.

und Reinzig-Kreises.
Fehr. v. Sensburg.

vd. Rost.

Bekanntmachungen.

Durch das am 12. May d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Hornig von Döfenheim, Decanats Ladenburg, ist die evang. Schulstelle daselbst mit einer Competenz von 215 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das am 26. April l. J. erfolgte Ableben des evang. Schullehrers Johannes Hauser zu Oberdiebach, Decanat Mosbach, ist die evang. Schulstelle daselbst, mit einem Competenzansatz von 105 fl. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe bei der Patronatsberechenschaft, der Herrn Markgrafen von Baden Hoheiten binnen 4 Wochen zu melden.

Unterggerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Achern an den in Sant erkannten Bürger Ignaz Niehle auf Montag den 30. May d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Kappel-Rodeck an den Bürger und Maurer Joseph Weiser, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 2. Juni d. J. auf der Gerichtsstube zu Kappel.

(3) zu Sasbachwalden an den Bürger und Maurer Joseph Hauser, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 2. Juni d. J. im Reebstockwirthshaus zu Sasbachwalden.

(3) zu Sasbachried an den ledigen Bürgersohn Bernhard Bollmer, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Montag den 30. May d. J. in dem Lindenwirthshaus in Sasbachried.

(2) zu Sasbachwalden an den in Sant erkannten Bernhard Hauser, auf Mittwoch den

15. Juni d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Sasbachwalden an die in Gant erkannten Benedikt Siefertmannische Eheleute, auf Donnerstag den 23. Juni d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Achern an die ledige Kath. Schnur von Seebach, derzeit dahier sich aufhaltend, und an die Georg Ignaz Ells Wittwe mit ihrer Familie, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 13. Juny d. J. im Aderwirthshaus dahier. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Singheim an den ledigen majorenen Urbogast Vogel, welcher nach Amerika auswandern will, auf Mittwoch den 1. Juni d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus zum grünen Baum zu Singheim. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Bössingen an den Heinrich Fahrer, Wagner und Bürger, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 3. Juny d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(2) zu Gondelsheim an das in Gant erkannte Vermögen der alt Gottlieb Speites Wittwe, auf Montag den 6. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Obelshofen an den ledigen u. großjährigen Jakob Weidt, Webergesell, auf Montag den 6. Juny d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Oppenau an den in Gant gerathenen Clemens Peter, auf Montag den 6. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Mösbach an den in Gant erkannten Jung Joseph Wilhelm auf Samstag den 11. Juny d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Mösbach an den in Gant erkannten Anton Wiegert auf Samstag den 18. Juny d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Appenweier an den ledigen Bürgersohn Michael Brudy, welcher nach Nordamerika auswandern will, binnen 4 Wochen in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Brödingen an den in Gant erkannten Schäfer Johann Hildinger, auf Samstag den

11. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Hügelshheim an die Johann Krämerschen Eheleute und deren Mutter resp. Schwiegermutter die Joseph Wintersche Wittwe, Monika geb. Siflinger, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. Juny d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Stollhofen an die Michael Lemperfschen Eheleute, welchen gestattet wurde nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 11ten Juny d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte Amtsangehörigen wollen nach Amerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an dieselben Freitags den 3. Juny d. J. früh 8 Uhr dahier um so gewisser zu liquidiren, als ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr verholfen werden könnte, als:

Die Alois Rehbölschen Eheleute von Neusatz. Die Wittwe des Konrad Franz von Steinbach und der ledige Michael Klöpfer aus Moos.

Bühl den 16. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Untengenannte Personen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Freitag den 10. Juny d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger aufgefordert werden ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen später zu keiner Zahlung mehr verhelfen kann.

1) Anton Schuh von Schwarzach.

2) Alois Wäldle Wittwe mit Familie von Steinbach.

Bühl den 20. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) von Durlach dem Steinhauer Jakob Rösch, dessen Aufsichtspfleger der Steinhauer Andreas Jägle von hier ist.

(3) Lörrach. [Bekanntmachung.] Die mit amtlichem Urtheil vom 10. April 1823 Nro. 4782. gegen den ledigen Bürgersohn und Bäcker Jakob Kammüller von Kandern ausgesprochene Mundtobtmachung im ersten Grade wird bei bezeugter Versicherung desselben, auf den Antrag des Stadtraths und Waisenrichteramts hierdurch wieder aufgehoben, und Jakob Kammüller somit in den Vollgenuss der bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 16. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Dffenburg. [Bekanntmachung.] Die unter dem 12. May 1827 ausgesprochene Mundtobterklärung des Bürgers und Ackersmanns Jakob Wurz von Altenheim wird andurch aufgehoben, da derselbe seinen Lebenswandel geändert hat.

Dffenburg den 14. May 1831.

Groß. Oberamt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gerlachsheim.

(3) von Lauda der Georg Raps, welcher schon beinahe vor 42 Jahren von seiner Heimath abwesend ist, dessen Vermögen in 534 fl. 31 kr. besteht. Aus dem

(3) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Anton Bierliug von Oberachern, welcher sich auf die diesseitige Vorladung vom 1. Febr. 1830 nicht gestellt, und keine Kunde von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben.

Achern den 28. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Dffenburg. [Verschollenheitserklärung.]

Joseph Wiegand von Dffenburg, welcher sich auf die unterm 24. April 1830 ergangene öffentliche Vorladung zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Verwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dffenburg den 14. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Rheinbischofsheim [Verschollenheitserklärung.] Der Vorladung vom 13. März 1830 unerachtet, hat sich die abwesende Sophia Wurz von hier zur Empfangnahme ihres in 77 fl. 30 kr. bestehenden Vermögens nicht gemeldet. Dieselbe wird daher für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz und Nutzen zugewiesen. Dieses wird andurch bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim den 20. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Mahlberg. [Aufforderung.] Der aus dem Amt St. Blasien gebürtige Joseph Kaiser, Altvoigt von Ruff, ist ohne Leibeserben mit Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung mit Tod abgegangen. Es werden daher alle diejenige, welche an die Verlassenschaftsmasse Erbsansprüche zu machen haben, andurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Verlassenschaft nach Umfluß dieser Zeit nach dem Inhalt des Testaments auseinander gesetzt werden wird.

Mahlberg am 2. May 1831.

Großh. Amtsrevisorat Ettenheim.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Mosbach. [Vorladung und Fahndung.] Christoph Welz von Hochhausen, welchen das Loos zum activen Dienst bestimmte, und welcher bei der Aushebung für das laufende Jahr der Großherzogl. Artillerie-Brigade zugetheilt wurde, hat sich immer noch nicht gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Genüfung seiner Militzpflichtigkeit einzufinden, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden.

Zugleich wird gebethen, auf ihn zu fahnden u. ihn im Betretungsfalle einzuliefern. Er hat eine dicke Nase, braune Haare, blaue Augen, gesunde

Gesichtsfarbe, starken Körperbau und treibt die Profession eines Sägemüllers.

Mosbach den 21. May 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Aus einem Bauernhause in Balzhofen wurde vom 16. auf den 17. May d. J. nachbenanntes in einem Wandschrank verwahrt gewesene Geld entwendet, was zur Fahndung auf die Thäter und das Gestohlene zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 18. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

- | | | |
|--|-----|-----|
| 1) 2 Rollen 6 kr. Stücke in blauem Ceptpapier à 20 fl. | fl. | kr. |
| | 40 | — |
| 2) Ungerolltes Geld, ebenfalls Sechskreuzerstücke | 12 | — |
| 3) 20 halbe Kronenthaler | 27 | — |
| 4) In verschiedenen Münzsorten | 11 | — |

Dieses Geld war in einem Säckchen, und weitem 24 kr. kleiner Münze, in einer Salzbüchse verwahrt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In diesseitigem Amtsbezirk wurden mit Einbruch und Einsteigen folgende Diebstähle verübt:

Zu Schweighausen.

In der Nacht vom 19. auf den 20. April bei Andreas Zehnle aus dessen Hausmühl 6 Sester Haber und Roggenmehl.

In der Nacht vom 22. bis 23. April aus der Hausmühl des Bauers Andreas Mayer

- $2\frac{1}{2}$ Sester Gerste, wovon 1 Sester ganz geröllt, 1 Sester aber bloß abgeschrotet war.
1 doppeltes Fall- und Riegelschloß.
2 Knäuel Faden mit Wachs.

Zu Dörtenbach.

In der Nacht vom 20. bis 21. April bei Joseph Hammerle:

- 1 blau tuchener grober Mantel mit grobem Kragen.
1 blau tuchener Ueberrock.
1 Filzhut mit hoher Suppe.
1 Meerrohrstock mit schwarz beinernem Knopf und einer messingenen Zwinge.
1 Dornenstock mit Handriemen.
89 Webspulen mit Garn überwunden.
50 Pfund Reustengarn auf Spulen.
28 Pfund Reustengarn.
1 Pfund blaue Baumwolle.
31 Pfund Kudergergarn auf Spulen.
10 Pfund Reustengarn auf Spulen.
32 Pfund Kudergergarn.

Dies wird Behufs der Fahndung auf den verächtigen Inhaber oder Käufer der gestohlenen Effecten hiermit bekannt gemacht.

Ettenheim den 19. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Bauern Georg Feiß zu Kirnbach die nachverzeichneten Effecten und Handschriften, welsch letztere er nicht anders bezeichnen konnte, entwendet, dieß wird zur Fahndung mit der Warnung bekannt gemacht, daß sich jeder des Ankaufes der Schuldurkunden enthalten möge, indem die Schuldner schon angewiesen sind, nur an den Creditor die Zahlung zu leisten.

Hornberg den 13. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Effecten.

- 1) 50 Ellen weißes breites Tuch.
- 2) 3 Ellen reißene Wiesel.
- 3) ungefähr 40 ℓ geräucherten Speck.
- 4) 7 neue Weiberhemden.
- 5) 4 Wieselröcke.
- 6) 4 Fürtücher.
- 7) Vier schwarze Wieseltschöbbschen.
- 8) Eine Handschrift, ausgestellt von Sebastian Dehler, Staab Lauterbach mit 100 fl.
- 9) Eine ditto ausgestellt vom f. g. Rauchweber im Lauterbach mit 50 fl.
- 10) Eine ditto ausgestellt von N. N. f. g. Vogtsbauern mit 50 fl.
- 11) Eine ditto ausgestellt von N. N. f. g. Günter ebenfalls in Lauterbach mit 25 fl.
- 12) Eine ditto ausgestellt von Georg Wöhrle in der Morgend, Gemeinde Kirnbach mit 50 fl.
- 13) Eine ditto von Georg Böß in der Gemeinde Reichenbach mit 50 fl.
- 14) Ein Quittungsbüchlein für die Gemeindefasse.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. April d. J. wurden dem Bürger und Tagelöhner Anton Dell von Petersthal, drei Seiten Speck, wovon 2 noch nicht angeschnitten waren, sämmtlich zu 110 ℓ sodann ungefähr 18 ℓ Leber, theils schon angeschnittenes Sohl- und theils braunes noch nicht geschwärztes Riadsleder, sodann wurde in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. dem Bürger und Schustermeister Anton Amerein dahier eine Seite Speck von 50 ℓ entwendet, was zur Fahndung anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch den 14. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Bauer Lorenz Erer in Kinzigthal wurde in verfloßener Nacht aus seiner Stallung eine Kuh entwendet, welche neumeßend ist, das Kalb noch bei sich, eine gelbliche Farbe, einen weißen Kopf und schön stehende Hörner hat. Dieser Diebstahl wird hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfach den 24. May 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Gestern Mittag des 24. d. M. wurde auf der Straße von Durlach bis Berghausen von einer Chaise ein Koffer mit nachbeschriebenen Effekten verlohren, und trotz aller Nachfrage bisher nicht entdeckt, woraus hervor zu gehen scheint daß er losgeschnitten und entwendet wurde. Wir ersuchen daher die Polizeybehörden sowohl auf den unbekanntten Thäter als auch auf die entwendete Gegenstände zu fahnden.

Durlach den 25. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein 2 Schuh langer und $\frac{1}{2}$ Schuh hoher Koffer mit Dachfell überzogen, mit Eisen beschlagen und mit einem Hängeschloß versehen.
- 2) 10 Ellen $\frac{1}{2}$ breiter feiner roth marmorirter Pers.
- 3) 12 Ellen $\frac{1}{2}$ breiter Pers, lila grau gestreift.
- 4) 6 Ellen Futterpercal, $\frac{1}{2}$ breit.
- 5) 9 Ellen Schweizerleinwand, $\frac{1}{2}$ breit.
- 6) Ein schwarz seidener Ueberrock von Mouffelin mit Falbeln, vornen mit blau geblütem Catun gefüttert, das hintere Blatt mit gelb und grau gestreiftem Indienne, mit garnirtem runden Kragen, fast ganz neu.
- 7) Ein Ueberrock von weißem Percal und einer Falbel von Moss.
- 8) Ein ditto von blau und gelb carirtem Baumwollenzug, mit rundem Kragen und breit garnirt.
- 9) Ein weiß percallener Unterrock, noch ganz neu.
- 10) Ein Paar schwarze Zeugschuhe.
- 11) Ein Paar bocklederne Schuhe.
- 12) Zwei Paar feine baumwollene Strümpfe, bezeichnet mit M. K.
- 13) Mehrere feine Sacktücher, zum Theil mit lila Streifen, zum Theil M. K. zum Theil M. B. gezeichnet.
- 14) Ein schwarzes neues Sammitband $1\frac{1}{2}$ Elle.
- 15) Ein gestreift Lilaband.
- 16) Mehrere Gürtel und eine Gürtelschnalle von Composition.

17) Ein zackiger schwarzer Schwal, in beiden Ecken mit eingewirkten Blumen und Bordüre.

18) Ein gestickter doppelter feiner Kragen.

19) Ein Chemisette mit einem Spizenkragen.

20) Eine Neglige-Haube mit blau Florband.

21) Eine schwarze Weste von Cros de Naples mit feinem Percal gefüttert.

22) Ein ganz neuer Frisirkammm.

23) Ein Nähzeug von dunkelblauem Sammt mit Rosabändern eingefast und gebunden, mit einer feinen Scheere in rother Scheide, ein Nadelbüchschon von Bein mit Blumen, ein silberner Fingerhut. Sämmtliche Gegenstände waren in ein werkenes Tischtuch in welchem Rippen eingewebt sind, eingeschlagen.

(2) Hornberg. [Bekanntmachung.] Der im Fahndungsblatt No. 12. d. J. ausgeschriebene Betrüger Konrad Haas von Gutach, lediger Salpeterer, hat eine andere Betrugswiese ergriffen; er spiegelt Handelsgeschäfte mit Salpeter vor, und miethete z. B. erst im Laufe dieses Monats unter dem Namen Johann Schondelmeier zu Haslach, in Mühlenbach, Amts Bühl, ein Pferd und Wägelein, ohne diese bisher zurückgestellt zu haben. Die Fahndung auf diesen Betrüger wird deshalb wiederholt. Hornberg den 18. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Bekanntmachung.] Bei einem dahier einwohnenden Burschen, der schon mehreren wegen Diebstahl gestraft wurde, fand sich der untenbeschriebene grau tuchene Mantel vor, über dessen Besitz sich derselbe nicht ausweisen kann. Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden, wo wegen eines solchen Manteldiebstahls bereits Anzeige geschehen, uns hievon in möglichster Bälde Nachricht zu ertheilen, und fordern alle Diejenige, die an den Mantel Ansprüche zu machen haben auf, sich dahier zu melden.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von gutem starkem grauen Tuche, hat Ärmel und einen halb langen Kragen, an welchem letztern 16 manchesterne erhabene Knöpfe. Am Mantel selbst zu beiden Seiten 2 Knöpfe von demselben Tuche. Ferner hat er einen schwarzen manchesternen halb abgetragenen Kragen, mit einer kleinen versilberten Drahtschnall. Er ist gefüttert mit werkenem weißem Haustuche, hat 2 Säcke und 2 Schlitze. Auf der rechten Seite unten ist er mit 4 schwarzen Knöpfen zusammen gemacht.

Mannheim den 16. May 1831.

Großh. Stadtamt.

(1) Hornberg. [Aufforderung.] Der Schuster Christian Kaiser von St. Georgen hat sich vor geraumer Zeit von Hause entfernt, ohne über seinen dermaligen Aufenthalt Nachricht zu geben. Da dessen Schuldner auf den Verkauf seiner Liegenschaften dringen und dessen hinterlassene Ehefrau mit ihrem Beistand zu dem Verkauf ihre Einwilligung giebt, so wird derselbe aufgefordert, binnen 6 Wochen seine etwaigen Einwendungen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzubringen, als sonst mit dem Verkauf ordnungsgemäß vorgefahren werden wird.

Hornberg den 18. May 1831.
Großh. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Pfandbuchsrenovation.] Wir haben die Erneuerung des Pfandbuchs der Gemeinde Rothenfels beschlossen, und fordern Jedermann, der Pfandansprüche auf Liegenschaften in dieser Gemarkung zu machen hat, hiemit auf, die hierüber besitzenden Urkunden der Renovationskommission im Wirthshaus zum Wagen in Rothenfels den 13. 14. und 15. Juny d. J. zum Eintrage in das neue Pfandbuch einzureichen. Diejenigen Pfandeinträge worüber keine Urkunden einkommen, werden nach bestehender Verordnung aus dem alten ins neue Pfandbuch übertragen werden, die aus dem unterbliebenen Einreichen der Urkunden entstehenden Nachtheile aber haben sich die betreffenden Gläubiger selbst beizumessen.

Rastatt den 16. May 1831.
Großh. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Montag den 6. Juny d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle folgende Früchte öffentlich versteigert:

a) Vom Speicher des Hofs Bonartschhausen:

279 Malter Dinkel und
186 Malter Haber.

b) Vom Speicher des Erbbeerhofs:

93 Malter Dinkel und
65 Malter Haber 183or Gewächs.

Gondelsheim den 14. May 1831.
Großh. ehemal. Markgräf. Badische Verwaltung.

(2) Pforzheim. [Tannen Sägklößversteigerung.] Aus den herrschaftlichen Waldungen des Re-

viers Seehaus werden Montag den 30. und Dienstag den 31. May versteigert:

2176 Stück tannene Sägklöß
in 113 Loosen von 4 bis 50 Stück eingetheilt, wobei bemerkt wird, daß sämtliche Klöße an Hauptwege ausgeschleift sind. Die Zusammenkunft ist den ersten Tag früh 8 Uhr am alten Postthor, den 2ten Tag auf dem Seehaus.

Pforzheim den 19. May 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(2) Rastatt. [Holzversteigerung.] Im Herrschaftswalde, Ruppenheimer-Forsts, wird folgendes Brandholz in kleinen Loosabtheilungen öffentlich versteigert:

1) Am Montag den 30. d. M. Vormittags 8 Uhr.

8½ Klafter Buchen,
2¼ dito Eichen,
4½ dito Aspen Scheiterholz,
½ dito Buchen Klotzholz,
12¼ dito Buchen,
7¼ dito Tannen Prügelholz,
6560 Stück buchene und
6940 dito tannene Wellen, in den Distrikten Wolfertsberg und Specht.

2) Am Dienstag den 31. d. M. Vormittags 8 Uhr.

2 Stämme Eichen,
6¼ Klafter Buchen,
8 dito Tannen,
6¼ dito Eichen,
3¼ dito Aspen Scheiterholz,
13¼ dito Buchen Klotzholz,
27½ dito Buchen und
4¼ dito Tannen Prügelholz,
3125 Stück buchene und
2825 dito tannene Wellen, in mehreren andern Distrikten.

3) Am Mittwoch den 1. J. M. Vormittags 8 Uhr.

3 Klafter Buchen,
3¼ dito Aspen Scheiterholz,
4¼ dito Buchen Klotzholz,
3¼ dito Buchen Prügelholz,
6675 dito buchene und
7175 dito tannene Wellen, in den Distrikten Haberkopf und Dhl.

4) Am Freitag den 3. J. M. Vormittags 8 Uhr.

21 Sämm Eichen,
12 Klafter Buchen,
7¼ dito Tannen,
4¼ dito Eichen,
¼ dito Aspen Scheiterholz,

1 Kasten Buchen Klobholz,
 2½ dito Buchen,
 2½ dito Tannen Prügelholz,
 2000 Stück buchene und
 800 dito tannene Wellen, in verschiedenen Di-
 strikten. Die Zusammenkunft ist jeden Tag im
 Wirthshaus zum Ochsen, wo die Steigliebhaber er-
 scheinen können.

Rastatt den 20. May 1831.

Großh. Oberforstamt.

(3) Wolfach. [Fahrnißversteigerung.] Die
 Reliquien des dahier verstorbenen Herrn Raths und
 Physikus Dr. Duttlinger lassen Montags den
 6. Juny d. J. und die nächst darauf folgenden Ta-
 ge die zur Theilungsmasse gehörigen Fahrniße auf
 dem hiesigen Rathhause, gegen gleich baare Bezah-
 lung, öffentlich versteigern, wozu die Kaufliebhaber
 mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß vorzüg-
 lich am 1. Tage 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Käuferfchwein,
 eine zweifelhige gedeckte Chaise, ein gepolsterter s. g.
 Rennschlitten mit 2 Schlittengeschellen, 4 vollstän-
 dige Pferdgeschirre, 2 Reitfädel, ein aufgemachter Wa-
 gen und sonstiges Pferd- und Fuhrgeschirr; sodann
 am Tage darauf Gold und Silberwaaren, Spiegel,
 Gemälde, Stockuhren, Bettwerk und Leinwand, als
 Steigerungsgegenstände vorkommen.

Wolfach den 10. May 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsdirektorat.

(3) Grünwinkel. [Wirthshaus und Ziegel-
 Fabrikverkauf] Unterzeichneter ist in Folge der zwi-
 schen ihm und seinen Kindern geschehenen Vermö-
 gensabtheilung gesonnen, seine dahier besitzenden
 Gebäulichkeiten und darauf ruhende Gerechtfame
 öffentlich zur Veräußerung kommen zu lassen, und
 zwar:

1) Ein zweistöckiges von Stein neu aufgebau-
 tes Haus von 62 Schuh Länge, worin unten 2
 Wirths- und 2 Schlafzimmern, Küche, Speiszim-
 mer, Brantwein- und Waschhaus, oben aber ein
 Saal und 6 Zimmer sich befinden, mit der Realschul-
 gerechtigkeit zum Engel, an der sehr frequenten
 Landstraße gelegen, nebst gewölbtem Weinkeller, ge-
 wölbtem Gemüskeller und einem Balkenkeller,
 Scheuer, Stallungen, massiv von Stein erbaut zu
 60 Pferden, Rindvieh- und Schweinstallungen,
 Wagenschopf und geräumige gepflasterte Hofraithe,
 worin sich ein Pumbbrunnen befindet. Ferner am
 Haus ein großer Gemüß- und Grasgarten, so wie
 ein sehr geräumiger ohngefähr 1 Morgen großer
 Platz vor dem Haus, an den Albbach angränzend.

2) Eine Ziegelfabrik ober Ziegelhof mit zwei
 Brennösen, wovon jeder ohngefähr 40,000 ordinäre
 Waare und 10 Wägen Kalk faßt, zwei Ziegelhüt-
 ten mit Steinplätzen zur Setzung von 75,000 Back-
 steinen und 25,000 Ziegel, 7 mit Stein eingefasste
 und belegte Erdrpitschen, in welche ganz gemächlich
 das erforderliche Wasser durch Röhre geleitet werden
 kann, imgleichen Platz zu mehreren hundert Klaf-
 tern Holz. Dabei befinden sich auch 4 Wohnungen
 für Stückwerker.

3) Ohngefähr 13 Morgen Ackerfeld und 27
 Morgen Wiesen, auf welchen die nöthige Ziegelerde
 gegraben werden kann; sodann eine Kalksteinbruch
 und eine Sandgrube nahe am Haus.

Das Ganze hat eine schöne Lage und ist des-
 wegen die Wirthschaft sehr besucht, und wegen der
 Nähe von Karlsruhe das Zieglergewerb stark im
 Gange, da ohnehin gegenwärtig die Erbauung der
 Gebäude zc. von Backstein an der Tagesordnung ist,
 so kann man bestimmt auf viele Abnehmer schon
 im Voraus rechnen.

Die Versteigerung geschieht im Hause selbst,
 Montag den 30. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr,
 unter annehmslichen Bedingungen und mit Vorbehalt
 der Genehmigung des Eigenthümers.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich der Einsicht
 wegen und zur Erfahrung der Bedingungen vor der
 Versteigerung an den Eigenthümer wenden, die
 auswärtigen Steigliebhaber jedoch beglaubigte Zeug-
 nisse über hinreichendes Vermögen vorweisen.

Grünwinkel bei Mühlburg, am 16. Mai 1831.

Christian Herbst.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Nußbaum, Bezirksamts Bretten. [Schä-
 fereiverleihung.] Die Gemeindschäferei zu Nußbaum
 geht bis Michaeli d. J. zu Ende, daher dieselbe auf
 3 weitere Jahre verlehnt werden soll, also von 1831
 bis 1834. Gedachte Schäferei kann von Michaeli
 bis Georgi mit 300 Stück, und von Georgi bis Mi-
 chaeli mit 125 Stück beschlagen werden. Der Päch-
 ter erhält freie Wohnung im Schaafhaus, und den
 Schaafstall zur Aufbewahrung des Viehs, einen Heu-
 boden, 5 Viertel Acker nebst einem Küchengärtchen,
 8 Nachtpferd und hat alle bürgerliche Nutzungen
 zu genießen. Die weitem Bedingungen werden bei
 der Steigerung bekannt gemacht. Zur Verleihung

derselben hat man Donnerstag den 9. Juny d. J. anberaunt, wo alsdann die Liebhaber Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier sich einzufinden haben.

Rußbaum den 19. May 1831.

Der Ortsvorstand.

Bogt L a n s c h e. B u r g e r m e i s t e r W a n n e r.

K ü h n e r, G e r i c h t s c h r e i b e r.

(2) P f o r z h e i m. [Schäferverleihung.] Die Gemeindschäferei zu Huchensfeld wird Montag den 20. Juny l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause alda auf drei Jahre von Michaelis 1831 bis dahin 1834 in Pacht gegeben, und die Bedingungen am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer haben Vermögens- und Sittenszeugnisse beizubringen.

Pforzheim den 9. May 1831.

Großh. Oberamt.

(2) P f o r z h e i m. [Schäferverleihung.] Montag den 4. July d. J. Vormittags 10 Uhr wird die Gemeindschäferei in Brödingen auf weitere drei Jahre von Michaelis 1831 bis dahin 1834 auf dem Rathhause in Brödingen verpachtet werden. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden und auswärtige Steigerer Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen haben.

Pforzheim den 9. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da man schon öfters wahrzunehmen Gelegenheit hatte, daß Personen, welche Kapitaldarleithe aus der Mil-

tär-Wittwen-Kasse nachsuchen, sich diesfalls statt unmittelbar an die diesseitige Stelle oder Kasse, an Unterhändler wenden, durch die sie oft in Kosten und Schaden verfehrt werden, so siehet man sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß man hierorts keine von Unterhändlern eingereichte Kapitalgesuche berücksichtige, vielmehr die Kapitalsuchenden auffordere, sich zu Ersparung von Kosten mit einer kurzen Eingabe direct hieher zu wenden.

Karlsruhe den 19. May 1831.

Großh. Verwaltungskommission der Militär-Wittwen-Kasse.

Stolze.

vdt. Merkhofner.

(2) Gernsbach. [Kapital auszuleihen.] Gegen aesehliche Obligationen sind an Stiftungselder bis 2000 fl. im Ganzen oder theilweise bei der unterzeichneten Stelle lehnungsweise zu 4 1/2 pCt. zu haben.

Stiftungs-Verrechnung.

Buhlinger.

(1) Offenbürg. [Kapital zu verleihen.] Unter den für Kapitalaufnahmen bei Stiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen können von der unterfertigten Verrechnung 1000 fl. dargeliehen werden. Offenbürg den 25. May 1831.

St. And. Hospitalverwaltung.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation über den Dienstaussch des Lehrers K i t t e l m a n n in Rheinhardsachsen mit dem Lehrer M a i e r in Großfindersfeld hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(Hierbei eine Beilage.)

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 21. May 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.				Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein Weck zu	fl.	kr.	fl.	kr.	Dos Pund.	kr.	kr.	kr.	kr.
Das Walter	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	5 1/2	—	5 1/2	Ochsenfleisch	10	9	—	—
Alter Kernen	12	6	11	36	11	—	ditto zu 2 kr.	—	11	—	11	Gemeines "	—	—	—	—
Weizen "	12	—	12	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	8	7	—	—
Neues Korn	7	12	7	12	—	—	6 kr. hält	1	3	1	—	Rohfleisch	8	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kahlfleisch	7 1/2	7	—	—
Hem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 7 kr. hält	2	—	—	—	Räupingfl.	—	—	—	—
Berlen "	6	10	6	10	6	—	ditto zu 14 kr	4	—	—	—	hammelfl.	8	7	—	—
Haber "	4	6	4	6	4	—	zu 5 kr. hält	—	—	1	2 1/2	Schweinefl.	8	7 1/2	—	—
Weißkorn "	9	20	9	20	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	3	11	Ochsenzunge	9	—	—
Erbfen d. Stri	—	—	—	—	1	—						Ochsenm. u.	24	—	—	—
Einsen "	—	—	—	—	—	—						Ochsen uß	9	—	—	—
Bohnen "	—	—	—	—	—	—						Kalb. Port	24	—	—	—

(Situational - Preise) Rindschmalz das Pund 22 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 17 kr.
Eichter-gezogene 22 kr. gegossene 20 kr. — Seife 16 kr. — Unschlitt der Ent. 20 fl. 6 For 4 kr.